

PRESSEMITTEILUNG

„Time to break the silence“

Victoria van Violence bekennt sich erstmals öffentlich zu ihrer Depressionserkrankung und engagiert sich als Botschafterin für die Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Leipzig, 14. September 2016 – „Lange habe ich es regelrecht geheim gehalten, mich öffentlich bewusst nicht geäußert. Ich hatte Angst. Angst vor Ablehnung, vor dem großen Stempel. Angst „Schwäche“ zu zeigen. Inzwischen weiß ich, dass ich stark bin“, so beschreibt Alternativmodel und Bloggerin Victoria van Violence (28) ihren anfänglichen Umgang mit der eigenen Erkrankung Depression – und bricht mit diesen Worten in ihrem Video-Blog zugleich erstmals ihr Schweigen. Anlässlich des Welttags der Suizidprävention am 10. September hat die bekannte Tierschutzaktivistin und Bloggerin mit eigenem Modelabel aus Berlin erstmalig nicht nur öffentlich über ihre Depressionserkrankung gesprochen, sondern auch ihr Engagement als Botschafterin für die Stiftung Deutsche Depressionshilfe bekannt gegeben.

Um gemeinsam wichtige Aufklärungsarbeit über die Erkrankung Depression zu leisten, plant Victoria van Violence, das Thema in ihren Video-Tagebüchern kontinuierlich aufzugreifen. Dabei wird sie unterstützt von den Experten der Stiftung Deutsche Depressionshilfe. Zum Auftakt der Kooperation nahm die Bloggerin gemeinsam mit dem Team der Stiftung Deutsche Depressionshilfe und dem Jugendforum [FIDEO](#) an der Aktion „600 Leben“ zum Welttag der Suizidprävention vor dem Brandenburger Tor teil. Jährlich nehmen sich in Deutschland 600 Menschen unter 25 Jahren das Leben. Um symbolisch ein Zeichen zu setzen, rief der Verein „[Freunde fürs Leben](#)“ am vergangenen Samstag dazu auf, dass sich auf ein Signal hin 600 Menschen zu Boden fallen lassen sollen. Dort blieben die Aktionisten so lange liegen, bis ihnen ein prominenter Unterstützer wie Victoria van Violence die Hand reichte und aufhalf. „Viele schöne und emotionale Gespräche sind bei der Aktion und nach meinem ‚Outing‘ entstanden. Die Resonanz war riesig. Auch künftig möchte ich gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe zum Thema Depression aufklären“, so Victoria van Violence.

Denn die Depression gehört zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Insgesamt erkranken in Deutschland jedes Jahr ca. 4,9 Mio.

PRESSEMITTEILUNG

Menschen. Und: Die Depressionserkrankung ist eine Hauptursache für die jährlich ca. 10.000 Suizide in Deutschland.

„Wir freuen uns sehr, mit Victoria van Violence eine in der jungen Zielgruppe verankerte Persönlichkeit für die Aufklärungsarbeit gewonnen zu haben. Ihre tabubrechenden Erfahrungsberichte schaffen Identifikation und senken Hürden, sich selbst Hilfe zu holen. Denn es wird schnell klar: Depressionen können jeden treffen, auch bekannte Vorbilder. Wenn Prominente so offen über ihre Erkrankung sprechen, stoßen diese Botschaften breit auf Gehör und wirken damit auch Vorurteilen und Diskriminierung entgegen“, so Professor Ulrich Hegerl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe.

Weiterführende Links:

Video-Botschaft von Victoria van Violence: <https://youtu.be/ZBNlmkxrWI4>

FIDEO: <http://www.fideo.de/>

Aktion 600 Leben: <http://www.600leben.de/>

[Foto © Victoria van Violence](#)

Pressekontakt für weitere Informationen bzw. Interviewanfragen:

Susanne Janicke, M.A. (Pressereferentin)

Tel.: +49 341 97 24 51 2

E-Mail: pr@deutsche-depressionshilfe.de

Zur Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Depression erforschen – Betroffenen helfen – Wissen weitergeben

Ziel der 2008 gegründeten Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Hegerl) ist es, einen wesentlichen Beitrag zur besseren Versorgung depressiv erkrankter Menschen und zur Reduktion der Zahl der Suizide in Deutschland zu leisten. Schirmherr der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist der Entertainer und Schauspieler Harald Schmidt. Neben Forschungsaktivitäten bietet die Stiftung Betroffenen und Angehörigen vielfältige Informations- und Hilfsangebote wie das [Diskussionsforum Depression](#) und das deutschlandweite Info-Telefon Depression (0800 33 44 5 33). Unter dem Dach der Stiftung Deutsche Depressionshilfe koordiniert das Deutsche Bündnis gegen Depression zahlreiche lokale Maßnahmen und Aktionen: In über 75 Städten und Kommunen haben sich Bündnisse gebildet, die auf lokaler Ebene Aufklärung über die Erkrankung leisten. Seit 2014 kooperiert die Stiftung Deutsche Depressionshilfe mit der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH beim Aufbau des Forschungszentrums Depression und weiteren versorgungsnahen Projekten. Damit ist sie die erste Unternehmensstiftung, die sich für das Thema Depression bzw. psychische Gesundheit einsetzt.

Mehr Infos: www.deutsche-depressionshilfe.de